

Vaterunser

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem
Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in
Ewigkeit. Amen.

Segen

Gott segne uns und behüte uns, Gott lasse sein Angesicht leuchten
über uns und sei uns gnädig. Gott erhebe sein Angesicht auf uns und
schenke uns Frieden
Amen.

Stille

Kerze auspusten

Bleiben Sie gesegnet und behütet!

Ihre Dietrich-Bonhoeffer-Kirchengemeinde
und Kirchengemeinde Groß-Buchholz



Fürchtet euch nicht!

– ein Gottesdienst zu Hause und mit allen –
durch den Geist verbunden

Bitte beachten Sie: diese Andacht muss nicht perfekt sein!

Sie dürfen stocken und stottern, Sie dürfen suchen und blättern.

Sie sind niemandem etwas schuldig.

Im Gegenteil:

Sie sind hier, um vor Gott mit einer Andacht beschenkt zu werden!

Was Sie brauchen:

Eine Kerze

Ein Evangelisches Gesangbuch

Zeit für Gott und sich

Dieses Faltblatt

Nr. 34, 26. August 2020, verfasst von Pastorin Anna Schwengber

Kerze anzünden ~ Stille

Gebet

Gott, ich bin hier allein
und doch sind wir alle durch deinen Geist miteinander verbunden.
Und so feiere ich in deinem Namen Gottesdienst. Im Namen des
Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Aus Prediger 3, 1-15 (Übersetzung „Hoffnung für alle“)

Jedes Ereignis, alles auf der Welt hat seine Zeit:

Geborenwerden und Sterben, Pflanzen und Ausreißen, Töten und
Heilen, Niederreißen und Aufbauen, Weinen und Lachen, Klagen und
Tanzen, Steinewerfen und Steinesammeln, Umarmen und Loslassen,
Suchen und Finden, Aufbewahren und Wegwerfen, Zerreißen und
Zusammennähen, Schweigen und Reden, Lieben und Hassen, Krieg und
Frieden. Für alles auf der Welt hat Gott schon vorher die rechte Zeit
bestimmt.

So kam ich zu dem Schluss, dass es für den Menschen nichts Besseres
gibt, als fröhlich zu sein und das Leben zu genießen.

Wenn er zu essen und zu trinken hat und sich über die Früchte seiner
Arbeit freuen kann, ist das Gottes Geschenk.

Ich begriff, dass Gottes Werk für immer bestehen wird. Niemand kann
etwas hinzufügen oder wegnehmen. So hat Gott es eingerichtet, damit
die Menschen Ehrfurcht vor ihm haben.

Stille

Impuls

Ich schreibe mir seit einiger Zeit „To-Do-Listen“, kleine Zettel in
Neonfarben, die mich an all‘ das erinnern, was ich noch zu tun habe.
Nach getaner Arbeit hake ich dann ab – voller Genugtuung. Ein
Haken nach dem nächsten. Herrlich ist das.

Jedes Ereignis, alles auf der Welt hat seine Zeit.

Niemand kann etwas hinzufügen oder wegnehmen.

Wir müssen dem Leben und allem, was es so mit sich bringt,
begegnen. Das meiste davon haben wir uns nicht ausgesucht, aber es
steht auf unserer „To-Do-Liste des Lebens“ eben drauf.

Manchmal hilft dann nur noch, die Aufgaben anzunehmen – immer
mit der Gewissheit: Gott begleitet mich jetzt.

Und dann, zu gegebener Zeit, kann man hoffentlich getrost einen
Haken an die Aufgabe setzen und durchatmen.

Stille oder

**Gesang (singen oder summen Sie zum Beispiel „Gott gab uns Atem“
EG 432) oder**

**Gebet (überlegen Sie zum Beispiel, was Sie für die nächsten
Aufgaben in Ihrem Leben brauchen. Mut, Ausdauer, Freude,
Freunde ... oder sprechen Sie frei, was Ihnen auf der Seele liegt.)**